

THURINGIA CANTAT VOL. 9  
**Georg Gebel d. J.**  
 Christmas Cantatas Vol. 2  
 Winter · Adler · Schwarz · Post · Vieweg  
 Les Amis de Philippe  
 Ludger Rémy



radiobremen

## Petra Rieß Georg Gebels Weihnachtskantaten

Zur Jahressgabe des VDS (T) 2013

Ludger Rémy feiert mit seinem Ensemble Les Amis de Philippe seit der Gründung 1994 enorme Erfolge. In Freiburg und Paris hat Rémy sein Handwerk gelernt, seit 1998 hat er in Dresden eine Professur für Alte Musik. Viele seiner Aufnahmen sind preisgekrönt. Sein Augenmerk liegt auf der Wiederentdeckung alten deutschen Musikrepertoires. Die aktuelle Aufnahme mit Musik von Georg Gebel dem Jüngeren lohnt sich besonders.

### Herausragende Solisten

Jesus ist das A und O - der Anfang und das Ende. Für Georg Gebel den Jüngeren war vor allem die Musik Anfang und Ende. Sein Vater hat ihn, ähnlich wie Mozart, als Wunderkind an Orgel und Klavier durch ganz Deutschland reisen lassen. Gebel der Jüngere wurde später einer der besten Komponisten seiner Zeit. Heute aber ist sein Name selbst unter Liebhabern Alter Musik noch ein Geheimtipp. Das ändert sich gerade mit dieser weiteren Einspielung von Rémy und seinem Ensemble Les Amis de Philippe, zusammen mit herausragenden Solisten.

Es ist leichtfüßige und dabei innig gestaltete Kirchenmusik. Das perfekte Feld für den Tenor Andreas Post. Er singt Gebels Musik mit jener feinnuancierten Zurückhaltung, die er seit über zehn Jahren kultiviert hat. Eine gefragte Stimme in der Alte Musik-Szene.

Das gilt auch für die Sopranistin Veronika Winter. Sie hat schon mit vielen Größen gearbeitet, darunter Philippe Herreweghe, Frieder Bernius und eben Rémy. Unter anderem singt sie in der Himmlischen Cantorey in Hamburg.

### Frische Töne

Neben diesen handverlesenen Solisten sind es aber vor allem die Kantaten selbst, die - man muss es so deutlich sagen - entzücken und im besten Sinne verzaubern. Gebel hat hier nicht überkommene Bibel- oder Kirchenliedtexte vertont, sondern auf neu entstandene Textbücher aus seinem damaligen Thüringer Umfeld zurückgegriffen. Neu und frisch klingen auch die Töne, die er dafür gefunden hat. Angelehnt an italienische Vorbilder, doch mit Mut zum eigenen Ausdruck, zum Beispiel wenn mehrstimmige Passagen harmonisch ausgereizt werden.

### Mehr als eine Wiederentdeckung

Seit 1998 wirkt der süddeutsche Dirigent und Alte Musik-Spezialist Rémy als Professor in Dresden. Kein Wunder, dass er früher oder später auf die Musik von Gebel stoßen musste. Dessen Nachlass wird schließlich nicht weit von Dresden, im thüringischen Rudolstadt, aufbewahrt, wo Gebel auch seine letzten Arbeits- und Lebensjahre verbracht hat. Mit nur 44 Jahren ist er dort auch gestorben.

Rémy und Les Amis de Philippe bescheren uns mit dieser Aufnahme mehr als die Wiederentdeckung eines deutschen Komponisten des 18. Jahrhunderts, mehr als die Entdeckung ungewöhnlichen Kirchenmusikrepertoires. Man möchte sich sofort still hinsetzen und mit dieser Musik der Stille und Nachdenklichkeit zwischen den Jahren lauschen.